



Ein liebe- und humorvoller Blick auf Skurriles im Alltag: Richard Bargel bei seinem Auftritt in Stockach. BILD: SUSANNE SCHÖN

Blues und Storys bei Bücher am Markt

Die Kombination von Vorlesung und Konzert begeistert das Publikum in der Buchhandlung von Diana Taddia

VON SUSANNE SCHÖN

Stockach – Wenn ein Künstler, der seine Heimatstadt Köln literarisch in den Blick nimmt, Stockach als „richtig schönen, kleinen, schnuckeligen Ort“ bezeichnet, dann ist das ein großes Lob. Sehr wohl fühlte sich Richard Bargel auch in der Buchhandlung von Diana Taddia, die mit Thomas Hahn von Kunstkraftwerk hier immer wieder interessante Künstler für Auftritte gewinnen kann.

„Wir haben mehr Anfragen wie Termine“, freut sich Thomas Hahn, dass

das Konzept bei den Künstlern so gut ankommt. „Die Künstler bekommen direkte Rückmeldung vom Publikum, in dem wir einen Hut herumgehen lassen und keinen Eintritt verlangen“, erklärt Thomas Hahn. Direkte Rückmeldung bekamen Richard Bargel und Fabio Nettekoven, der ihn musikalisch begleitete, auch über den begeisterten Applaus der über fünfzig Anwesenden.

Richard Bargel zog sein Publikum mit seiner Stimme in seinen Bann. Sowohl als Autor mit Wortwitz, liebevoll ironischem Blick und einladendem Sprachfluss als auch als Bluessänger. Hier stellte er genau klar was er nicht ist – ein Barde. Doch seine rauchige Stimme, mit der er erstaunlich tief singen kann, lebt den Blues. Nicht nur bei den Traditionals begeisterte er die Zuhörer. Auch bei seinen selbstkomponierten Stücken

passten Stimme und Melodie bestens zusammen. Das mag auch an über 45 Jahren Bühnenerfahrung liegen.

Egal ob Richard Bargel sang oder las, egal ob es eigene Stücke oder Traditionals waren, und egal, ob die Geschichten fiktiv oder autobiografisch waren – man merkte immer, dass er mit Herzblut dabei war und authentisch lebt, was er auf der Bühne preisgibt: „Solange ich das Handtuch nicht werfe, muss ich nicht am Hungertuch nagen.“

Bargel dankte Alex Behning, mit dem er bald ein Doppelkonzert geben wird, für den Tipp, in Stockach aufzutreten. „Es ist schön in Augenhöhe mit dem Publikum zu sein!“ Alex Behning, der hier auch schon auftrat, freute sich: „Es ist toll, dass die Veranstaltungen hier immer Publikum haben und langsam zur festen Größe werden.“